



# NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2024



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das ZfP Südwürttemberg veröffentlicht zum zweiten Mal seinen Nachhaltigkeitsbericht und ermöglicht einen Einblick in die Aktivitäten und Projekte zur Umsetzung unserer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie.

Das mag angesichts von großen politischen Umbrüchen und gesellschaftlichen Konflikten fast schon unzeitgemäß oder kleinteilig wirken. Ich möchte Sie aber gerade deshalb einladen, sich auf den Bericht und seinen Inhalt einzulassen. Denn bei genauerem Hinsehen geht es in einem solchen „Nachhaltigkeitsbericht“ um das buchstäblich große Ganze.

Nachhaltigkeit ist das sprichwörtliche Bohren eines dicken Brettes - und damit das Gegenteil der gerade hoch im Kurs stehenden Ketensäge und Disruption. Nachhaltigkeit zeichnet sich durch Kontinuität und beständiges Dranbleiben aus und lässt sich nur in der konstruktiven Zusammenarbeit einer Vielzahl kreativer und engagierter Menschen verwirklichen. Ohne Hoffnung zum Guten geht es nicht!

Schritt für Schritt haben wir im letzten Jahr daran gearbeitet, die Umweltbilanz des ZfP Südwürttemberg zu verbessern - beim Energieverbrauch, bei der Biodiversität, bei der Mobilität, bei der Entwicklung neuer Versorgungsmodelle und innovativer Arbeitsplätze sowie in vielen anderen Handlungsfeldern. Eben daraus wollen wir auch Impulse für die laufende Transformation der Versorgungsstrukturen und des Unternehmens beziehen.

Daher geht es immer auch um die Verbesserung unserer Versorgungsangebote und um die Stärkung der Resilienz unserer Organisation. Lassen Sie sich also von der Lektüre des Nachhaltigkeitsberichts 2024 mitnehmen und von der Leidenschaft unserer Mitarbeitenden für die Weiterentwicklung der Psychiatrie in der Region beeindruckt und ermutigt.

Ihr

Dr. Dieter Grupp

Geschäftsführer, ZfP Südwürttemberg

# INHALT /

1	ÜBER UNS /	4
2	UNSER NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS /	6
3	HIGHLIGHT DES JAHRES	7
4	ÖKOLOGIE UND KLIMASCHUTZ	8
	4.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE	9
	<i>Kennzahlen / für den Bereich Ökologie und Klimaschutz</i>	20
5	ARBEIT UND SOZIALES	21
	5.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE	22
	<i>Kennzahlen / für den Bereich Arbeit und Soziales</i>	29
6	FÜHRUNG UND ORGANISATION	30
	6.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE	31
	<i>Kennzahlen / für den Bereich Führung und Organisation</i>	34
7	VERANTWORTUNG UND INNOVATION	35
	7.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE	36
	<i>Kennzahlen / für den Bereich Verantwortung und Innovation</i>	42
8	NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG /	44
9	KONTAKT /	47

## **Wesentlichkeitsgrundsatz**

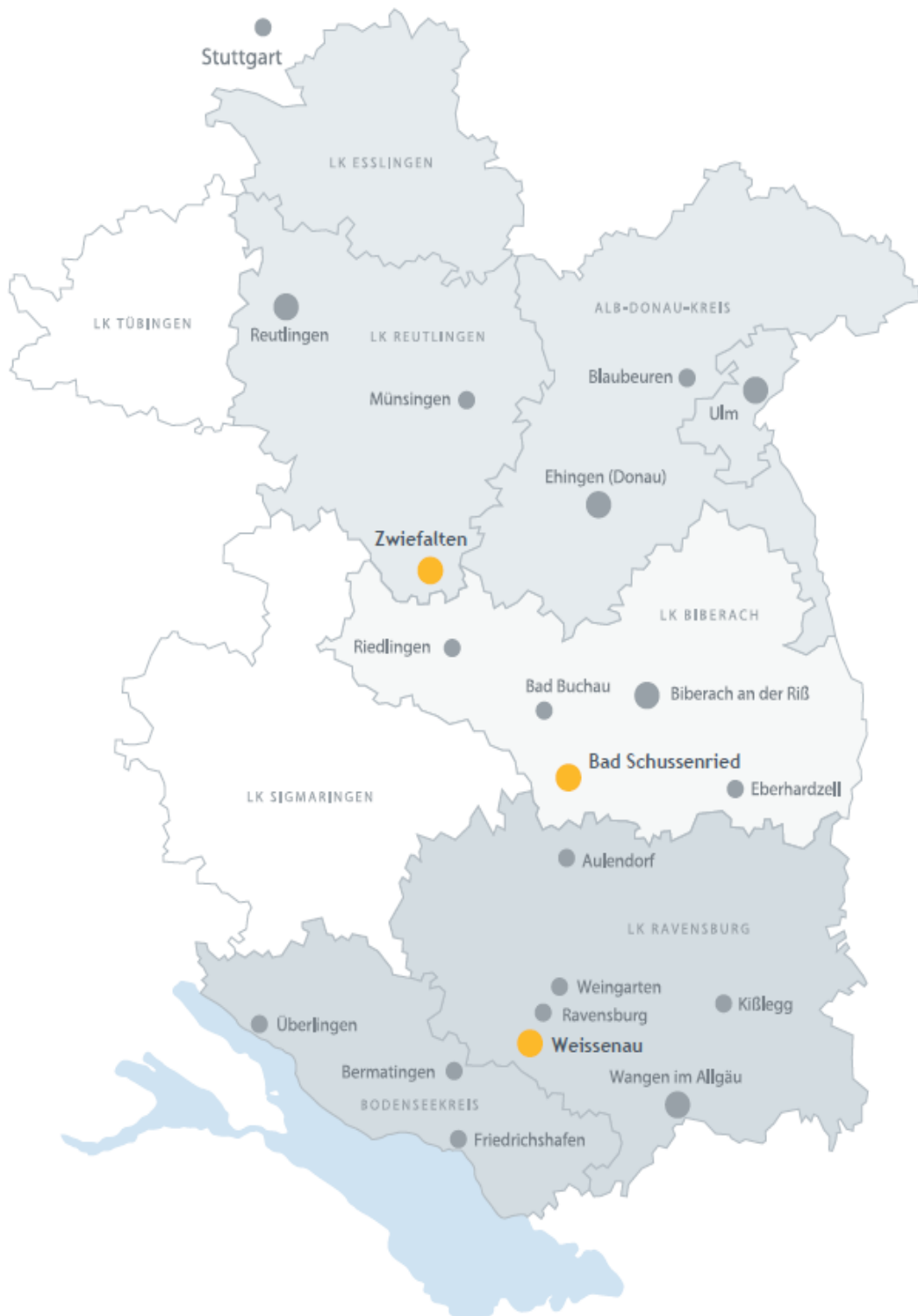
Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Nachhaltigkeitsbericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

# 1 ÜBER UNS /

Das Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Südwürttemberg bietet zwischen Stuttgart und dem Bodensee in den Fachgebieten der Psychiatrie und Psychosomatik ein flächendeckendes und bedarfsorientiertes differenziertes Hilfesystem. In seinen Fachkliniken, Institutsambulanzen und Medizinischen Versorgungszentren behandelt das ZfP Südwürttemberg jährlich rund 18.000 Menschen stationär und mehr als 40.000 ambulant. Versorgungsschwerpunkte sind neben der Allgemeinpsychiatrie die Kinder- und Jugendpsychiatrie, die Alterspsychiatrie, die Behandlung von Suchterkrankungen, die Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, die Neurologie und die Epileptologie. Mit knapp 650 Heimplätzen, mehr als 500 Plätzen für Assistenzleistungen im Wohn- und Sozialraum, einem Ambulanten Pflegedienst und fast 600 beschützten Arbeitsplätzen in den Werkstätten für behinderte Menschen gehört das ZfP Südwürttemberg auch im Bereich der komplementären Hilfen zu den wichtigsten Leistungserbringern der Region. Außerdem nimmt es mit mehr als 300 Betten Aufgaben des Maßregelvollzugs für das Land Baden-Württemberg wahr. Das ZfP Südwürttemberg beschäftigt mehr als 4.000 Mitarbeitende. Derzeit stehen rund 280 Ausbildungsplätze und mehr als 200 Praktikumsplätze zur Verfügung. Als Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes und als Sozial- und Gesundheitsunternehmen bietet das ZfP Südwürttemberg vielfältige und sichere Arbeitsplätze.

Die Sozial- und Gesundheitsversorgung in Deutschland ist Gegenstand eines komplexen Regulierungssystems. Der Staat bestimmt die Rahmenbedingungen für die Versorgung. Die Ausgestaltung, Organisation und Finanzierung der einzelnen Leistungen ist die Aufgabe der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen oder wird bedarfsgerecht zwischen Kosten- und Leistungsträgern sowie Leistungserbringern vereinbart.

Auf der Grundlage des Errichtungsgesetzes ist die maßgebliche Stellung des Landes Baden-Württemberg im Aufsichtsrat des ZfP Südwürttemberg sichergestellt. Die Perspektive der Leistungsträger, Landkreise und Kommunen wird im Aufsichtsrat durch eine:n Landrät:in repräsentiert. Ein weiteres Aufsichtsratsmitglied wird vom Gesamtpersonalrat des ZfP Südwürttemberg vorgeschlagen. Als wichtiges beratendes Mitglied im Aufsichtsrat fungiert ein:e aus einer der Versorgungsregionen bestellte:r Patientenfürsprecher:in. Die Rechtsform einer „Anstalt öffentlichen Rechts“ ermöglicht dem ZfP Südwürttemberg somit die langfristige Erfüllung des gesetzlichen Versorgungsauftrags und stärkt die unternehmerische Flexibilität und Dynamik. Nachhaltigkeit der unternehmerischen Orientierung ist vor diesem gesellschaftlichen und öffentlichen Hintergrund für das ZfP Südwürttemberg noch nie ein Fremdwort gewesen.



Versorgungsregion des ZfP Südwürttemberg

## 2 UNSER NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS /

Nachhaltigkeit bedeutet für das ZfP Süd- württemberg, dass auch künftig eine gute und bedarfsgerechte Versorgung psychisch kranker Menschen auf einer verlässlichen Grundlage sichergestellt sein muss. Dafür planen wir konkrete Zielsetzungen in einer Nachhaltigkeits- strategie und betreiben ein aktives Nachhaltigkeitsmanagement zu deren Umsetzung. Wir bekennen uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung sowie zur Transparenz unseres Handelns.

Mit den Umsetzungen unserer Ziele tra- gen wir zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) bei.

Das ZfP Süd württemberg hat sich zur Weiterentwicklung und jährlichen Über- prüfung der Zielerreichung auf der Grundlage der KLIMAWIN verpflichtet. Diese Verpflichtung gilt auch für die Tochterunternehmen.

In verbindlichen Leitsätzen beschreiben wir unser Verständnis einer nachhaltigen Unternehmensführung als werteorientier- tes, öffentliches Unternehmen. Zentrale Handlungsfelder sind die Ökologie und der Klimaschutz, die Gestaltung unserer Arbeit und Organisation, die Zukunftsori- entierung der Unternehmensführung und Wirtschaftlichkeit sowie unsere gesell- schaftliche Verantwortung für eine mo- derne und innovative Versorgung. Auf den nachfolgenden Seiten werden unsere Leitsätze und Ziele zur Nachhaltigkeit, Projekte und Indikatoren für das Jahr 2024 berichtet.



### 3 HIGHLIGHT DES JAHRES

#### UNSERE NOMINIERUNG FÜR DEN UMWELTPREIS FÜR UNTERNEHMEN 2024 BADEN-WÜRTTEMBERG

Immer mehr Unternehmen in Baden-Württemberg setzen auf betrieblichen Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften. Das Land zeichnet die Vorreiter:innen unter ihnen bereits seit 1993 mit dem Umweltpreis für Unternehmen aus. Neu ist seit dem Jahr 2024, dass auch Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft in einer eigenen Kategorie teilnehmen können.

##### **UNSER ENGAGEMENT**

Diese Gelegenheit haben wir genutzt und unsere Aktivitäten sowie unser Engagement aus den unterschiedlichsten Bereichen, von der Veränderung der Energieversorgung, beispielsweise durch erneuerbare Energie, der Umstellung der Parkpflege und dem Fokus auf Biodiversität, der Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten im Einkauf und der gesunden Ernährung bis hin zur Abfallentsorgung und Anpassung beziehungsweise Einbezug in der Versorgung, dargestellt.



Zur Einschätzung und Bewertung des ZfP folgte im Juni 2024 ein Besuch der unabhängigen Jury zur Präsentation der ökologischen Aktivitäten. Die Jury setzte sich aus Vertreter:innen von Wirtschaftsorganisationen, Umwelt- und Naturschutzverbänden, einem wissenschaftlichen Institut, der LUBW Landesanstalt für Umwelt, dem Wirtschaftsministerium und dem Umweltministerium Baden-Württemberg zusammen.

Mit Bekanntgabe der Nominierung wurde ein **Kurzfilm** über das nachhaltige Engagement des ZfP Südwürttemberg erstellt; die Filmaufnahmen hierzu entstanden im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der Kopf Media GmbH auf dem Klinikgelände in Bad Schussenried. Gedreht wurde hierfür in der Küche, der Gärtnerei und den Werkstätten. Auch die Patientenimkerei der Forensischen Psychiatrie, die Ladestationen für E-Autos und die Klimasprechstunde sind Teil des Films. Um die Photovoltaikanlagen in Szene zu setzen, wurde für die Aufnahmen zudem eine Drohne eingesetzt.

##### **DAS ERGEBNIS**

Als eines von drei Unternehmen wurde das ZfP Südwürttemberg in der Kategorie Gesundheit und Soziales nominiert. Insgesamt hatten sich mehr als 100 Unternehmen um die renommierte Auszeichnung beworben.



## 4 ÖKOLOGIE UND KLIMASCHUTZ

„Das ZfP Südwürttemberg versteht Klimaschutz und den Schutz natürlicher Lebensräume als umfassende Querschnittsaufgabe und Teil des gesellschaftlichen Auftrags. Auf dieser Grundlage trägt das ZfP zum Erreichen des 1,5-Grad-Ziels und zur Eindämmung des menschengemachten Klimawandels bei und achtet auf den Erhalt und die Förderung natürlicher Lebensräume.“

### Ziele

- Klimaneutralität bis 2040
- Verbesserung der Ressourceneffizienz und Ressourcenschonung
- Schutz und Erhalt sowie Förderung von Lebensgrundlagen der Artenvielfalt und Natur auf unseren Grundstücken

Die Inhalte der Berichterstattung dieses Kapitels beziehen sich auf die abgebildeten SDG und nachfolgenden Leitsätze der KLIMAWIN.

### SDG



### KLIMAWIN

- Leitsatz 1: Klimaschutz (Schwerpunkt-leitsatz)
- Leitsatz 2: Klimaanpassung
- Leitsatz 3: Ressourcen und Kreislaufwirtschaft
- Leitsatz 4: Biodiversität (KLIMAWIN-Projekt)
- Leitsatz 5: Produktverantwortung





## 4.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE

### Ziel 1 / Klimaschutz und Klimaneutralität bis 2040

Maßnahmen 2024	Ausblick 2025
<b>Absenkung der CO2 Emissionen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erstellung der Treibhausgasbilanz im Rahmen des letzten Energieaudits (Basisjahr 2022)</li> <li>✓ Erneuerbare Wärmeerzeugung in Bad Schussenried <i>Start der Entwurfsplanungen für eine neue Wärmezentrale mit Biomasse</i></li> <li>✓ Erneuerbare Wärmeerzeugung in Zwiefalten <i>Konzept zur Einbindung erneuerbarer Energie in die Wärmeerzeugung</i></li> <li>✓ Energetische Optimierung der Gewächshäuser in Zwiefalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Einführung des Energiemanagements nach ISO 50001</li> <li>→ Erneuerbare Wärmeerzeugung in Bad Schussenried; Einreichen der Baugenehmigung und Beginn der neuen Wärmezentrale</li> <li>→ Erneuerbare Wärmeerzeugung in Zwiefalten; Entwurfsplanungen für die Wärmepumpe oder die Biomethannutzung</li> <li>→ Erneuerbare Wärmeerzeugung in Weissenau; Erarbeitung eines Konzepts zur Einbindung erneuerbarer Energie in die Wärmeerzeugung</li> <li>→ Erneuerbare Wärmeerzeugung in Wangen; Entwurfsplanungen zur Ablösung des Gaskessels</li> <li>→ Ersetzen der alten Bandspülmaschine am Standort Weissenau</li> <li>→ Einbau Flusenfilter in der Wäscherei Weissenau</li> </ul>
<b>Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Ausbau der Photovoltaikanlagen (PV) <i>Beginn Errichtung eigener PV-Anlagen an den Standorten Bad Schussenried und Weissenau</i></li> <li>→ Verbesserung der Wärmerückgewinnung in der Wäscherei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Ausbau der Photovoltaikanlagen (PV):</b> Fortschreiten der Errichtung eigener PV-Anlagen an allen Standorten</li> </ul>
<b>Klimaschutzanpassungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Hitzeaktionstag</b> <i>Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu den Gefahren durch Hitze</i></li> </ul>	
<b>Förderung von innovativer und umweltschonender Mobilität</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ausbau der E-Mobilität <i>Ausbau der E-Mobilität in der Firmenflotte sowie der Ladeinfrastruktur für E-Autos und E-Bikes; Erprobung von E-Transportfahrzeugen</i></li> <li>✓ Verbesserung der betrieblichen Fahrrad-Infrastruktur <i>Abstell- und Sicherungsmöglichkeiten, E-Ladeinfrastruktur</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Ausbau der E-Mobilität für innerbetriebliche Zwecke:</b> Nutzung der Elektromobilität für Fahrten im Umkreis der Hauptstandorte und Beschaffung von weiteren E-Transportfahrzeugen für innerbetriebliche Transporte</li> </ul>

### Erstellung der Treibhausgasbilanz

Im Rahmen des letzten Energieaudits wurde erneut eine Treibhausgasbilanz als Benchmark erstellt, welche auf der DIN ISO 14064-1 und dem ‚Greenhouse Gas Protocol‘ basiert. Das Gesamtergebnis der CO<sub>2</sub>-Emissionen beträgt 16.098 t. Im Vergleich zum Vorjahr wurden diese damit um rund 13 Prozent reduziert; in Relation zu den Zentren für Psychiatrie der ZfP-Gruppe löst das ZfP Südwürttemberg damit die geringsten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus.

### Einführung eines Energiemanagements nach DIN ISO 50001

Das Energieeffizienzgesetz (EnEfG) verpflichtet Unternehmen mit einem jährlichen durchschnittlichen Gesamtenergieverbrauch von mehr als 7,5 Gigawattstunden, ein Energie- oder Umweltmanagementsystem nach ISO 50001 oder EMAS einzurichten. Daneben müssen nach dem EnEfG auch Rechenzentren und öffentliche Stellen mit hohen Energieverbräuchen diese Systeme einführen. Um den Energieverbrauch effizient zu überwachen und zu reduzieren, wird beabsichtigt ein solches System nach ISO 50001 bis Juni 2026 zu implementieren. Ziel ist es, durch systematische und nachhaltige Maßnahmen zur Energieeinsparung die Betriebskosten zu senken und die Umweltbelastungen zu minimieren.

### Erneuerbare Wärmeerzeugung in Bad Schussenried

Unser Ziel, die Wärmeversorgung auf erneuerbare Energie umzustellen, verfolgen wir aktuell am Standort Bad Schussenried mit dem Umbau eines Großteils der Wärmeversorgung auf Biomasse (Hackschnitzel). Aktuell findet die Entwurfsplanung für eine zweite Wärmezentrale, in der die neuen Kessel Platz finden werden und die an das bestehende Nahwärmenetz angebunden wird, statt. Im Jahr 2025 soll die Baugenehmigung eingereicht und das nötige ‚BlmSchG-Verfahren‘ nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BlmSchG) gestartet werden. Der Bau beginnt nach Erhalt der Genehmigungen.

### Erneuerbare Wärmeerzeugung in Zwiefalten

Am Standort Zwiefalten besteht die Wärmeversorgung bereits zu ca. 50% aus Holzhackschnitzeln. Um möglichst technologieoffen zu bleiben, untersuchen wir aktuell die Einbindung von Wärmepumpentechnik und die Nutzung von Biomethan als weitere Komponente für die Wärmeerzeugung mit erneuerbarer Energie. Im Jahr 2025 soll mit konkreten Entwurfsplanungen dafür gestartet werden.

### Erneuerbare Wärmeerzeugung in Weissenau

Am Standort Weissenau wird die Wärme rein aus fossiler Energie (Erdgas und Heizöl) erzeugt. Da die Kesselanlagen (Baujahr 2017) relativ neu sind, soll ein

Konzept zur sinnvollen Ergänzung dieser im Jahr 2025 entwickelt werden.

#### — Erneuerbare Wärmeerzeugung am Standort in Wangen

Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern, soll die Wärme zukünftig auch am Standort Wangen mit erneuerbarer Energie erzeugt werden. Dazu wird in 2025 mit einem Ingenieurbüro ein technisches Konzept mit verschiedenen Varianten untersucht. Im Gebäude in Wangen wird die Wärme mit Pellets und einem Erdgaskessel erzeugt. Dieser soll entweder abgelöst oder das Gebäude an die Nahwärme der Oberschwabenklinik (OSK) angeschlossen werden. Bei einer Ablösung kommt durch die niedrige Vorlauftemperatur auch eine Wärmepumpe mit Photovoltaik in Betracht. Wangen wäre damit der erste klimaneutrale ZfP-Standort.

#### — Wärmerückgewinnung der Wäscherei verbessern

Die im Trockenprozess erzeugte Energie wird erneut genutzt, indem heiße, feuchte Abluft zur Erwärmung der Frischluft verwendet wird. Dies reduziert den Energiebedarf der Wäscherei erheblich. Zudem wird die Wärmerückgewinnung der Lüftungsanlage optimiert: Der Anteil der Fortluft, der in die Zuluft zurückgeführt wird, soll von derzeit 10 % auf 60 % steigen. Die Maßnahmen senken Energie- und Betriebskosten und amortisieren sich in wenigen Jahren.



#### — Erneuerung der Gewächshäuser in Zwiefalten

Nach einem großen Hagelschaden im August 2023 wurden in der Gärtnerei in Zwiefalten die Gewächshäuser neu aufgebaut. Bei der Planung dieser wurde vor allem auf die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Erhöhung der Hagelfestigkeit geachtet: Das unbeheizte Foliengewächshaus ist nun mit Doppelolie isoliert, bei zwei Gewächshäusern mit Glaseindeckung und niedriger Heiztemperatur wurde im Dach auf Einscheiben-Sicherheitsglas umgerüstet, sowie die Energieschirme erneuert und optimiert. Beim Gewächshaus-Warmhaus mit Glaseindeckung fand eine Umrüstung im Dach aufgrund der besseren Isolierung auf Polycarbonat-Platten (Hohlkammer-Stegplatten) statt. Auch hier wurde der Energieschirm erneuert.

➤ **Ausbau der Photovoltaikanlagen**

Die Eigenstromerzeugung soll eine wesentliche Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz ermöglichen, da damit der Strom für das ZfP klimaneutral am Ort des Verbrauchs erzeugt wird. Das ermittelte Potential liegt bei einer Leistung von über 2.000 kWp an allen Standorten. Der Ausbau erfolgt lediglich soweit, wie es für die Eigenstromnutzung vor Ort sinnvoll ist. Dafür wird vorab für jeden Standort ein Nutzungskonzept ausgearbeitet. Bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen wird die Installation einer PV-Anlage obligatorisch mit eingeplant. Auf den Bestandsgebäuden werden sukzessive PV-Anlagen ergänzt, teilweise muss im Vorhinein die Strominfrastruktur ergänzt oder erneuert werden.

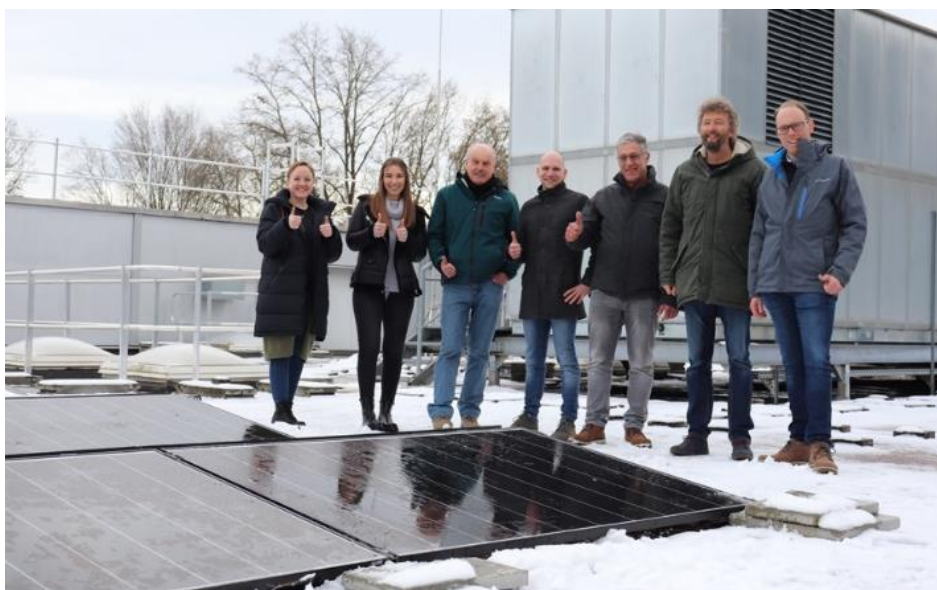
➤ **Ausbau der E-Mobilität**

Im Rahmen der strategischen Planung 2024 hat die Geschäftsleitung beschlossen, dass bei stationsbezogenen PKW ab sofort grundsätzlich E-Fahrzeuge be-

schaftt werden, es sei denn, es sprechen triftige Gründe dagegen. Zuvor war lediglich bei jeder PKW-Neubeschaffung zu prüfen, ob eine E-Fahrzeug-Beschaffung möglich und sinnvoll ist. Ergänzend hierzu gibt es ein internes Anreizprogramm zur Förderung der E-Fahrzeuge für die Stationen.

➤ **Ausbau der E-Mobilität für innerbetriebliche Zwecke**

An den Standorten Weissenau und Zwielfalten wurde je ein E-Transportfahrzeug erprobt und beschafft. Am Standort Weissenau sollen 2025 durch die Abteilung Technik weitere E-Fahrzeuge, wie bspw. E-Roller und E-Pick-Up-Trucks, für innerbetriebliche Fahrten und Wege in der Stadt Ravensburg getestet werden. Erweist sich die Nutzung als sinnvoll, ist eine Ausweitung auf alle Bereiche am Standort angedacht.



### ■ Verbesserung betrieblichen Fahrrad-Infrastruktur

Um im Bereich des Mitarbeitendenverkehrs den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern, verbessert das ZfP fortwährend die betriebliche Fahrrad-Infrastruktur. In 2024 wurden neue gesicherte und überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten, wie z. B. Fahrradboxen, geschaffen.

Außerdem wurden E-Ladeschränke und Ladebügel für E-Bikes installiert. Dort können die E-Akkus brandschutzsicher und kostenfrei geladen werden. Weiterhin wurden an öffentlichen Stellen vandalismussichere Luftpumpen eingerichtet. Diese Infrastruktur kann ebenfalls von Besucher:innen genutzt werden.



## Ziel 2 / Verbesserung der Ressourceneffizienz & Ressourcenschonung

Maßnahmen 2024	Ausblick 2025
<b>Optimierung des Ressourceneinsatzes</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Produktlebenszyklen erhöhen</b> <i>Verlängerung der Nutzungsdauer von Betriebsmitteln</i></li> <li>✓ <b>Ressourcenschonung</b> <i>Reduzierung des Papierverbrauchs im Wareneingang sowie in der Wäscherei</i></li> <li>✓ <b>Nachhaltigkeit der Müllentsorgung verbessern</b> <i>Umsetzung eines nachhaltigen Abfallkonzepts und Reduzierung von Verpackungen</i></li> <li>✓ <b>Zertifizierung der Recyclinghalle Bad Schussenried und des Bereiches Rebuy</b> <i>Zertifizierung als Erstbehandlungsanlage nach ElektroG</i></li> <li>✓ <b>Recycling Zigarettenskippen</b> <i>Wechsel von TobaCycle zu TobaCircle</i></li> <li>✓ <b>Optimierung der Fahrzeugauslastung</b> <i>Effektive Nutzung des Fuhrparks</i></li> <li>✓ <b>Optimierung Wärmerückgewinnung in der Wäscherei</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Entsorgungswege an den Außenstandorten überprüfen und bei Bedarf anpassen</li> <li>→ Fortwährende Umsetzung der Maßnahmen aus dem Abfallkonzept</li> <li>→ Mögliche Abgabe oder Verkauf weiterer Abfälle, wie Holz oder Elektrogeräte, an Mitarbeitende prüfen und sofern möglich, umsetzen</li> <li>→ Fortwährende Reduzierung von Papierabfällen - z. B. durch Abbestellung nichtbenötigter Kataloge bzw. Zeitschriften-Abonnements</li> <li>→ Neuanschaffung von Reinigungsmaschinen zur Einsparung von Reinigungsmittel und Wasser</li> </ul>
<b>Steigerung des Anteils der Verwendung von nachhaltigen Produkten</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Prüfung und Umstellung von Lagerartikeln auf nachhaltige Alternativen</b> <i>Prüfung der Umweltverträglichkeit von Betriebsmitteln und Orientierung an transparenten Kriterien z.B. Textilien, Büromaterial, Pflegeprodukte</i></li> <li>✓ <b>Stifte-Sammelaktion - RecycleIn für die Welt von morgen</b> <i>Beteiligung an den KLIMA.LÄND.TAGEN 2024 mit einer Stiftesammelaktion</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Prüfung der Erstellung einer „Leitlinie für nachhaltige Beschaffungen“ oder Integration der Themen in bestehende Leitlinien</li> <li>→ Prüfung der Dienstbekleidung hinsichtlich nachhaltigerer Alternativen</li> <li>→ Kennzeichnung von nachhaltigen Produkten im internen Warenkatalog</li> </ul>
<b>Transparenz im Beschaffungsprozess</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Transparenz in den Lieferketten</b> <i>Zuliefererdialog und Analyse der Rückmeldungen zum Verhaltenskodex von Lieferanten</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Fortführung Zuliefererdialog und Analyse der Rückmeldungen zum Verhaltenskodex von Lieferanten; ggf. Ableitung von Maßnahmen</li> </ul>

#### — Produktlebenszyklus erhöhen

Um die Nutzungsdauer von Betriebsmitteln zu verlängern werden im Zentraleinkauf (ZEK) unter anderem leere Toner zur Wiederverwendung an die Lieferant:innen gesendet.

#### — Ressourcenschonung

Im ZEK wurde der Papierverbrauch pro Monat um rund 500 Blatt reduziert, indem der Warenbegleitschein bei externen Buchungen nicht mehr gedruckt wird. Dieser wird stattdessen als PDF-Datei ausgegeben. Rechnungen werden lediglich einmal ausgedruckt, was eine Blattersparnis von circa 1.000 Blatt pro Monat bewirkt.

#### — Nachhaltigkeit der Müllentsorgung verbessern

Bei der Erstellung des Abfallkonzeptes haben sich diverse Maßnahmen ergeben. Es wurden neue Abfallaufkleber gestaltet, Sortierpläne und Übersichten erstellt und die Intranet-Seite ‚Abfallmanagement‘ neu aufgebaut. Im folgenden Jahr wird die Umsetzung weiterer Maßnahmen, wie inhaltliche Ausgestaltung der Intranetseite, die einheitliche Gestaltung von Abfallräumen und die Erstellung einer eigenen Rubrik für Artikel im IntraCommerce, fortgeführt. Durch die Umsetzung wird sich eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich des Themas Abfalltrennung erhofft. Zusätzlich sollen dadurch auch die Sortierqualität verbessert und die Restmüllmenge reduziert werden. Im Fachbereich Reinigungsdienst wurden Rücknahmen des Verpackungsmaterials (Flaschen und Kanister) mit den Lieferant:innen vereinbart.

#### — Zertifizierung der Recyclinghalle in Bad Schussenried und des Bereiches Rebuy

Im Juli 2024 wurde eine Zertifizierung der Recyclinghalle in Bad Schussenried sowie des Bereiches Rebuy durchgeführt. Diese sind nun als Erstbehandlungsanlage nach ElektroG eingetragen; Elektrogeräte dürfen nun vollständig demontiert werden. Dies erfolgt zum einen bei hauseigenen Elektroaltgeräten als auch bei externen Beauftragungen. Die Recyclinggruppe in Bad Schussenried wurde außerdem der WfbM zugeordnet. Dadurch kann die Trennung der Abfälle umfangreicher und sorgfältiger durchgeführt werden.

#### — Prüfung und Umstellung von Lagerartikel auf nachhaltige Alternativen

In diesem Jahr wurden einige Betriebsmittel überprüft und umgestellt. Bei der Prüfung der Warengruppe Büromaterial wurde festgestellt, dass bereits ein Großteil der Artikel, wie bspw. Briefumschläge aus recyceltem Papier, Register aus Papier oder Textmarker als Holzstiftalternative, nachhaltig sind. Der Artikel Kunststoffklebeband wurde durch ein nachhaltiges Kreppband, Plastikschnellhefter durch Papierschnellhefter und Kunststoff-Einwegartikel, wie Esslöffel, wurden bspw. durch unbehandelte Naturholz-Esslöffel ersetzt. Außerdem wurde bei der Überprüfung der Lagerartikel festgestellt, dass es sich bei einigen dieser Artikel ebenfalls um nachhaltige Produkte handelt. Dies wird im Jahr 2025 im IntraCommerce ersichtlich programmiert.

Derzeit läuft die Testphase im Testsystem. Die Prüfung und Umstellung der Lagerartikel ist ein Prozess, welcher fortlaufend weitergeführt wird.

#### — Edding Spendenaktion

Plastikmüll wird immer mehr zum globalen Problem. Außerdem gelangen bei dessen Produktion schädliche Stoffe in die Umwelt. Der Hersteller Edding hilft dabei, Ressourcen zu sparen und so die Umwelt zu schützen. Aus dem Kunststoff der gesammelten Stifte werden neue Marker hergestellt. Die EcoLine Serie besteht bspw. aus 90% recyceltem Kunststoff. Das ZfP konnte im Rahmen der KLIMA.LÄND.TAGE 1,8 kg altes Schreibwerkzeug sammeln und zum Recycling geben.



#### — Transparenz in den Lieferketten

Um die Transparenz in den Lieferketten weiter auszubauen wurden Zuliefererdialoge durchgeführt sowie die Rückmeldungen des an die größten Lieferanten versandten „Verhaltenskodex zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“ analysiert. Bis Ende 2024 wurden, nach erfolgter Risikoanalyse, die 500 umsatzstärksten Vertragspartner:innen und Zulieferunternehmen kontaktiert.

Die Wirtschaftsweise der Bioland-Zertifizierung basiert auf einer Kreislaufwirtschaft, die keine synthetische Pestizide und chemisch-synthetische Stickstoffdünger nutzt. Insgesamt setzt Bioland sieben Grundprinzipien für die biologische Landwirtschaft fest. Die Richtlinien von Bioland sind strenger als die der Öko-Verordnung der Europäischen Union. Die ZfP Gärtnerei in Weissenau ist biolandzertifiziert.



Die ZfP-Küchenteams in Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten legen Wert darauf, die Zutaten sorgfältig auszuwählen, sie schonend zu verarbeiten und dabei auf kennzeichnungspflichtige Zusatzstoffe möglichst zu verzichten. Im Rahmen des Modellprojekts "Gutes Essen in der Klinik" des Landesentrums für Ernährung in Baden-Württemberg wurde diese Praxis weiter optimiert und der Anteil an Bio-Produkten erhöht. Dafür wurden die Küchen des ZfP Südwürttemberg mit dem Bio-Siegel nach EG-Öko-Verordnung ausgezeichnet.





### Ziel 3 / Schutz und Erhalt sowie Förderung von Lebensgrundlagen der Artenvielfalt und Natur auf unseren Grundstücken

Maßnahmen 2024	Ausblick 2025
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Artenvielfalt und Förderung der Biodiversität auf den Betriebsgeländen</b> <i>Anlegung eines neuen Blühstreifens sowie Änderung der Mähfrequenz von Blühstreifen und Ausbau der vorhandenen Stein- und Totholzareale zur Verbesserung der Artenvielfalt. Außerdem Pflanzung von Weidenhecken und Blumenzwiebeln.</i></li> <li>✓ <b>Einführung eines digitalen Baumkatasters</b> <i>Erfassung und Verwaltung des Baumbestandes.</i></li> <li>✓ <b>„Tausende-Gärten - Tausende Arten“</b> <i>Weiterführung der Kampagne für mehr ‚echte‘ heimische Wildstauden des BMUV.</i></li> <li>✓ <b>Projekt ‚KinderGarten‘</b> <i>Sensibilisierung von Kita-Gruppen für ökologisches Verhalten bspw. mit Führungen durch den Park und Pflanzarbeiten in den Gewächshäusern.</i></li> <li>✓ <b>Igel-Garten</b> <i>Auf dem Weissenauer Parkgelände wurde ein Igel-Garten angelegt.</i></li> <li>✓ <b>Ersetzung der gerodeten Obstanlage</b></li> <li>✓ <b>Lehrpfad- und Informationspfad Biodiversität und Artenvielfalt - unser KLIMAWIN-Projekt</b> <i>Aufstellung von Lehrtafeln zu den Themen Totholz, Naturteich sowie Blühwiesen, Bäume, Wasser und Insekten.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Einführung eines digitalen Baumkatasters:</b> <i>Abschließende Erfassung des Baumbestandes bis Frühjahr 2025, sowie Versehen der Bäume mit durchnummerierten Baummarken für eine bessere Erfassung, Kontrolle und Verwaltung bis Ende 2025.</i></li> <li>→ <b>Förderung der Biodiversität:</b> <i>Weitere Optimierung der Erhaltungspflege, wie die Entwicklung der Rasenfläche von Gras- zu Blüharealen und der Ausbau der Stein- und Totholzaufschichtungen.</i></li> <li>→ <b>Etablierung einer Arbeitsgruppe ‚Nachhaltige Parkraumgestaltung‘ an den Hauptstandorten.</b></li> </ul>

#### — Artenvielfalt und Förderung der Biodiversität

In Bad Schussenried ist eine Weidenhecke gepflanzt worden. Am Standort Zwiefalten wurde, zentralgelegen im Bereich des Haupteingangs, ein neuer Blühstreifen angelegt. Um die Artenvielfalt auf dem Betriebsgelände zu verbessern, werden die Blühstreifen umfahren und lediglich einmal pro Jahr

abgeräumt. Des Weiteren wurden vorhandene Stein- und Totholzareale ausgebaut. Das im vergangenen Jahr initiierte Projekt „Heimische Wildkräuter“ wurde fortgeführt. Wildkräuter wie Löwenzahn und Brennnessel sind keine einfachen ‚Unkräuter‘. Mit dem Projekt soll ihre Akzeptanz erhöht und die Motivation zum Schutz des bedrohten Ökosystems gesteigert werden.

### — Igel-Garten

Der Igel, das ‚Wildtier des Jahres 2024‘ gehört zu den bedrohten Arten in Deutschland. Probleme für diese Tiere sind unter anderem das Insektensterben, ausgelöst durch die Benutzung von Insektiziden, Pestiziden und das damit weniger werdende Nahrungsangebot, fehlende Rückzugsräume sowie Verletzungen durch Gartengeräte.



Da das ‚Hegen und Pflegen‘ der dort lebenden Tiere ein ‚integraler Bestandteil der Parkpflege‘ ist, stellte der Leiter der BIOLAND-Gärtnerei in Weissenau einer Mitarbeiterin der Weissenauer Werkstätten, die sich den Igel auf dem Weissenauer Parkgelände annimmt, eine Fläche von etwa 100 qm zur Verfügung. Dort stehen bisher ein Gehege, zwei Futter- und sieben Schlafhäuschen. Zukünftig soll das Areal weiter ausgebaut werden und geschwächten Tieren einen geschützten Raum geben, um zu Kräften zu kommen, sodass sie wieder ausgewildert werden können. Geplant sind ein Flachwasserbecken, ein Totholzhaufen und ein sogenannter Käferkeller.

### — Ersetzung der gerodeten Obstanlage

Im Zuge einer Baumaßnahme musste im letzten Jahr die Obstanlage am Standort Weissenau gerodet werden. Diese wurde 2024 ersetzt, sodass sie den Beschäftigten, den Patient:innen und Klient:innen als auch den Bienen und Insekten wieder zugutekommt. Nach Anfrage und Absprache mit Erzeuger:innen aus der Region wurde hochstämmiges Obstgehölze gepflanzt, darunter verschiedene Apfel-, Birnen- und Pflaumensorten. Außerdem wurden Walnussbäume und Schmetterlingssträucher für Falter und spezialisierte Insekten gesetzt.

### — ‚Tausende Gärten - Tausende Arten‘

Die BIOLAND-Gärtnerei am Standort Weissenau unterstützt im Rahmen des vom Bundesumweltministerium geförderten Projekts ‚Tausende Gärten - Tausende Arten‘ die Kultivierung und Vermarktung von echt heimischen Wildstauden. Wildstauden sind sehr insektenfreundlich, zumeist schnittgeeignet und dabei wenig pflegeintensiv. Die Kampagne ist auf sechs Jahre angelegt mit dem Ziel, deutschlandweit die biologische Vielfalt im besiedelten Raum mit ‚echt heimischen Wildpflanzen‘ zu fördern. Auch 2024 wurden den Kindergärten und Grundschulen der Region die Naturtage angeboten. In diesem Rahmen wurden Führungen durch den Park und Pflanzarbeiten in den Gewächshäusern durchgeführt.

### Lehr- und Informationspfad Biodiversität und Artenvielfalt

Mit dem Ziel der Wissensbildung, der Erläuterung der Gartengestaltung und einem Mehrwert für die Regionen der Standorte, wurden in den öffentlich zugänglichen Parks an den Standorten Bad Schussenried und Zwiefalten Informations- und Lehrpfade errichtet.



Am Standort Zwiefalten wurden zu den Themen Totholz sowie Naturteich zwei neue Lehrtafeln aufgestellt. In Bad Schussenried wurde unter anderem zu den Themen Blühwiesen, Insekten und Totholz fünf Lehrtafeln errichtet und zum Thema Insekten passend ein Insektenhotel gebaut.

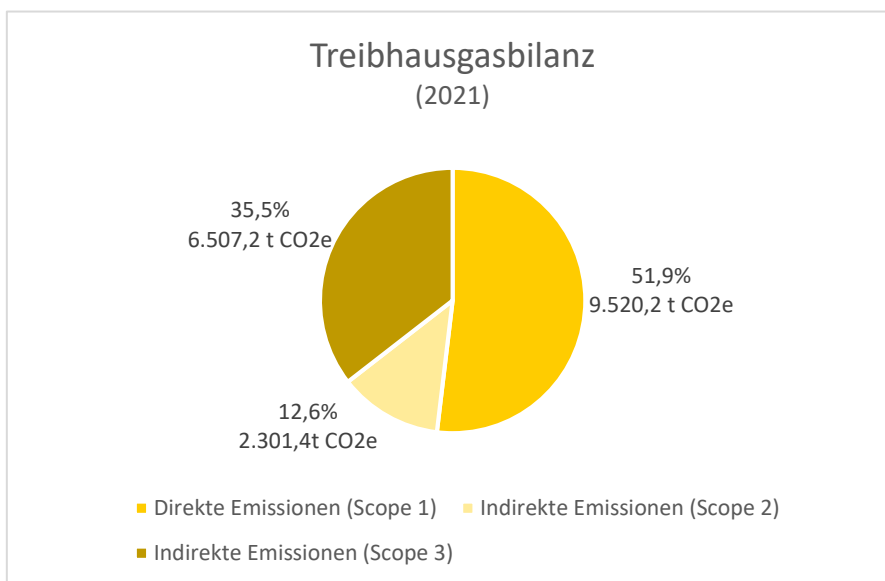
Auf den wetterbeständigen Douglasienholz-Tafeln, die in der Schussenrieder Holzwerkstatt angefertigt wurden, sind nicht nur wertvolle Informationen bspw. über ökologische Zusammenhänge und umweltfreundliche Maßnahmen sondern auch praktische Umwelttipps.

Die Tafeln erklären unter anderem, wie Totholz wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tierarten schafft, warum Insektenhotels wichtig für die Artenvielfalt sind und welchen Beitrag Blühstreifen zur Erhaltung der Biodiversität leisten.

Die Tafeln wurden in Zusammenarbeit des Nachhaltigkeitsmanagements, der Unternehmenskommunikation, der hauseigenen Holzwerkstatt und den Gärtnereien der Standorte, welche die dauerhafte Umgestaltung der Parkflächen planen und umsetzen, erstellt. Das Gemeinschaftsprojekt zeigt, wie wir durch Zusammenarbeit und Engagement zur Nachhaltigkeit beitragen können.



Kennzahlen / für den Bereich Ökologie und Klimaschutz



KENNZAHLEN	EINHEIT	2022	2023	2024
Förderung von Job-Tickets	Mitarbeitende / Tickets	90 / 683	216 / 1655	309 / 2668
Ausgestellte Radgutscheine *	Gutscheine	--	493	447
Hybrid Autos	Anzahl	12	15	16
E-Fahrzeuge	Anzahl	11	20	27
E-Ladepunkte Auto	Anzahl	28	45	47
E-Ladepunkte Fahrrad	Anzahl	9	30	31
Restmüll (Thermische Verwertung)**	t	250,36	298,175	310,998
Papier (Recycling)**	t	140,15	98,73	92,39
Speisereste (Verwertung Biogas, Dünger)**	Liter t	505.920 ≅ ca. 303,55***	506.880 ≅ ca. 304,128***	515.760 ≅ ca. 309,45***
Altmetall (Recycling)**	t	33,63	39,99	46,83
Altholz (Recycling)**	t	37,49	58,98	58,98
Regional bezogene Lebensmittel ****	Ausgabenanteil in Prozent	40,206	45,361	45,389
Flächenumwandlung zu Blühwiesen	qm	1500	1000	1400
Baumbestand	Anzahl	---	3290	3223

\* Kennzahlenerfassung zum 31.01.2025.

\*\* Kennzahlenerfassung zum 22.01.2025 - Abfallmengen der Standorte Bad Schussenried, Weissenau, Zwiefalten ohne Satelliten/Außenstandorte.

\*\*\* Umrechnungsfaktor 0,6 x 1m<sup>3</sup> ([https://www.statistik.bayern.de/service/erhebungen/bauen\\_wohnen/abfall/abfallarten/index.php](https://www.statistik.bayern.de/service/erhebungen/bauen_wohnen/abfall/abfallarten/index.php))

\*\*\*\* Regional produzierende Lieferanten (max. Umkreis 80km, ausgehend vom Standort Bad Schussenried)

## 5 ARBEIT UND SOZIALES

„Das ZfP Südwestfalen fördert und fordert seine Beschäftigten. Dabei stehen Teamfähigkeit, die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln sowie die Sozial- und Fachkompetenz im Mittelpunkt. Das ZfP erhält und entwickelt durch spezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung diese Fähigkeiten der Mitarbeitenden.“

„Gegenseitige Achtung, sachliche Diskussion und verantwortliche Delegation prägen den Führungsstil. Mitarbeitende aller Berufsgruppen arbeiten partnerschaftlich zusammen.“

„Das ZfP fördert Engagement und Leistungsbereitschaft der Beschäftigten, indem sie im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten deren Leistung würdigt, anerkennt und belohnt. Die soziale Sicherheit der Mitarbeitenden ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Das ZfP verpflichtet sich zu den Grundsätzen von Chancengleichheit und Antidiskriminierung und achtet auf die Vereinbarkeit von Beruf und privater Situation seiner Mitarbeitenden.“

### Ziele

- „Gute Arbeit“
- Chancengleichheit und Diversity fördern
- Entwicklung durch Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Arbeitgeberattraktivität steigern

Die Inhalte der Berichterstattung dieses Kapitels beziehen sich auf die abgebildeten SDG und nachfolgenden Leitsätze der KLIMAWIN.

### SDG



### KLIMAWIN

- Leitsatz 6: Menschenrechte und Lieferkette
- Leitsatz 7: Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden (Schwerpunktleitsatz)
- Leitsatz 12: Anreize zur Transformation



## 5.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE

### Ziel 1 / Gute Arbeitsplätze

Maßnahmen 2024	Ausblick 2025
<b>Verbesserung der Mitarbeitendenorientierung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Digitalisierung von Prozessen</b> <i>Digitale Dienst- und Urlaubsplanung, elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung</i></li> <li>✓ <b>Rauchfreies Krankenhaus</b> <i>Erreichung des Silberzertifikats „Rauchfreies Krankenhaus“</i></li> <li>✓ <b>FirmenFitness</b> <i>Einführung eines bundesweiten Sport- und Gesundheitsnetzwerkes als Anreiz und Angebot für Mitarbeitende, sich im (Berufs-)Alltag mehr zu bewegen</i></li> <li>✓ <b>Einführung eines Radleasing-Angebots für Mitarbeitende</b></li> <li>✓ <b>Arbeitszeitsouveränität der Mitarbeitenden</b> <i>Einführung eines Ampelkontenkonzepts als Zeitwertkonto</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Digitalisierung von Prozessen</li> <li>→ Etablierung eines Teams im Personalmanagement für die Themen ‚Corporate Benefits und Recruiting‘</li> </ul>
<b>Anreize für nachhaltiges Handeln</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Ausbau der Maßnahmen zur Förderung von mehr nachhaltiger Mobilität</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Fortführung der Angebote</li> </ul>



### — Digitalisierung von Prozessen

Aktuell werden im Zeiterfassungsprogramm „Arion“ die Module ‚Jahresurlaubsplanung (Pflege)‘ und ‚Dienst- und Tätigkeitsplanung‘ sowie in ausgewählten Bereichen die ‚Arion-App‘ pilotiert. Mithilfe des Moduls ‚Jahresplanung (Pflege)‘ kann die Urlaubsplanung digital abgebildet werden. Die Beschäftigten können Ihre Urlaubswünsche über die Arion-Webversion oder die Arion-App abgeben. Die Bearbeitung und Genehmigung erfolgt durch die zeitverantwortliche Führungskraft direkt in Arion. Im Modul ‚Dienst- und Tätigkeitsplanung‘ wird die Dienstplanung aus der Perspektive von Tätigkeiten getestet. Zudem können die Beschäftigten Dienstplanwünsche über die Webversion oder die Arion-App abgeben.

Die Arion-App bietet derzeit folgende Funktionen, die in den Testbereichen auf die Alltagstauglichkeit getestet werden: Einsicht in den Dienstplan, Abgabe von Dienstplanwünschen, Abgabe von Urlaubswünschen im Rahmen der Jahresurlaubsplanung sowie das Stellen von Urlaubs- und Gleitzeitanträgen. Geplant sind weitere Funktionen, wie ein Ausfallzeitenmanagement. Dienstplaner:innen sollen einen kurzfristig zu besetzenden Dienst per Push-Nachricht an die Beschäftigten versenden können. Daraufhin können sich diese melden, wenn sie den Dienst übernehmen können. Die Absender:innen erhalten die Rückmeldungen und können eine passende Person auswählen und einplanen.

### — Rauchfreies Krankenhaus

Das ZfP Südwürttemberg sieht sich in einer besonderen Verantwortung und nimmt den Schutz von nichtrauchenden Personen über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus sehr ernst. Daher erarbeiten die Regionaldirektionen regional Konzepte zum ‚Rauchfreien Krankenhaus‘ und arbeiten selbstständig an ihren Re-Zertifizierungen. Mitarbeitende werden durch zahlreiche Online-Angebote zum Thema ‚Mit dem Rauchen aufhören‘ im Intranet informiert. Auch das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) hat 2024 ‚Rauchfrei-Kurse‘ und Kooperationen, z. B. mit einer ärztlichen Praxis organisiert, die den Mitarbeitenden angeboten wurden.

Seit mehreren Jahren sind die Standorte des ZfP Südwürttemberg in Weissenau, Zwiefalten und Bad Schussenried Mitglieder im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen. Die Mitglieder verpflichten sich, verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen zur Tabakentwöhnung und Gesundheitsförderung durchzuführen.



— **Arbeitszeitsouveränität der Mitarbeitenden durch Ampelkontenkonzept und Zeitwertkonten**

Die Einführung von Ampelkonten soll die Anpassung der Arbeitszeit an die betrieblichen Anforderungen zulassen. Gleichzeitig soll es den Mitarbeitenden die Möglichkeit eröffnen, möglichst flexibel ihre Arbeitszeit den eigenen Wünschen und Bedürfnissen anzupassen. Eine wesentliche Änderung hierbei ist, dass das Arbeitszeitkonto zukünftig als ‚Ampelkonto‘ geführt wird. Allen Konten ist eine Ampel hinterlegt, sodass Mehrarbeit und Minusstunden sowie die Gegenmaßnahmen auf einen Blick erkennbar sind. Geleistete Mehrarbeit (Überstunden) sowie angefallene Minusstunden müssen spätestens innerhalb eines Jahres ausgeglichen werden. Als attraktives arbeitgebendes Unternehmen erweitern wir zudem unsere Instrumente der Zeitsouveränität. Die betrieblichen Anforderungen können über ein Langzeitkonto, (Zeitwertkonto ZEITPlus) den privaten Belangen der Mitarbeitenden angepasst werden.

— **‚FirmenFitness‘**

Im Oktober 2024 wurde das Angebot eines bundesweiten Sport- und Gesundheitsnetzwerkes in Kooperation mit dem Unternehmen ‚HanseFit‘ etabliert. Damit stehen den Mitarbeitenden vielfältige Sport- und Wellnessangebote, Online-Kurse sowie Präventionsangebote zur Verfügung. Die monatlichen Kosten für Mitarbeitende betragen 50,00 (+MwSt.), das ZfP bezuschusst dies monatlich mit 15,00 € (+ MwSt.).

— **Einführung Radleasing - Förderung einer nachhaltigeren Mobilität**

Mitarbeitende des ZfP Südwürttemberg können seit 2024 ein Dienstfahrrad über den Kooperationspartner JobRad leasen. Der Leasingzeitraum beträgt drei Jahre. Das Rad kann anschließend entweder von den Beschäftigten gekauft oder zurückgegeben werden. Die Leasingrate wird über eine Entgeltumwandlung abgewickelt.





## Ziel 2 / Chancengleichheit und Diversity Management

Maßnahmen 2024

Ausblick 2025

### Förderung der Chancengleichheit und Integration im Unternehmen

- ✓ Fotowettbewerb ‚Unsere Arbeit ist bunt‘  
*Mit einer Partizipationsmöglichkeit aller Mitarbeitenden sowie einer hausinternen Ausstellung soll Vielfalt am ZfP sichtbar werden.*

→ Die Ausstellung soll zu einer Wanderausstellung werden, die an verschiedenen Standorten gezeigt wird; Die Eröffnung findet in Weissenau am 27.05.2025, dem Deutschen Diversity-Tag, statt. So sollen sich alle Mitarbeitenden mit diesem Thema auseinandersetzen und eine gemeinsame Haltung leben.

### Förderung der Integration und Teilhabe am Arbeitsleben

- ✓ Projekt ‚Inklusive Ausbildungsplätze‘
- ✓ Projekt ‚Integration ausländischer Fachkräfte‘

→ Fortführung der eingeführten Maßnahmen

#### ■ Fotowettbewerb ‚Vielfältigkeit im Team‘ mit hausinterner Ausstellung

Die Arbeit im ZfP Südwestfalen wird Tag für Tag von der Vielfalt der Menschen, Erfahrungen und Geschichten geprägt. Bei einem Fotowettbewerb anlässlich des Deutschen Diversity-Tages am 28. Mai 2024 soll diese Vielfalt aus dem ZfP-Alltag sichtbar werden.

Aus den besten Ergebnissen wird im Anschluss eine Fotoausstellung entstehen, die an unterschiedlichen Standorten zu sehen sein wird.



Preisverleihung des Fotowettbewerbs



1. Platz des Fotowettbewerbs

— **Projekt ‚Inklusive Arbeitsplätze‘**

Die Integrationsbeauftragte des ZfP Südwürttemberg ist derzeit Ansprechpartnerin für 38 Schüler:innen und sechs weitere Mitarbeitende. Diese erhalten Unterstützung bei offenen Fragen, Terminen bei Ärzt:innen, Freizeitgestaltung und Formalitäten.

— **Projekt ‚Integration ausländischer Fachkräfte‘**

Die demografische Entwicklung führt dazu, dass die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland wächst. Der Fachkräftemangel macht sich daher vor allem in der Pflege bemerkbar, da es nicht genügend qualifizierte Pflegekräfte gibt. Das ZfP setzt auf nachhaltige Maßnahmen zur Akquise und Integration von Nachwuchskräften aus Drittländern und achtet dabei darauf, keine Fachkräfte aus Ländern mit ähnlichem Fachkräftemangel abzuwerben. Neben bürokratischen Herausforderungen treffen diese Menschen anfangs auf eine andere Kultur, eine andere Sprache, sie haben in Deutschland noch kein soziales Netzwerk und keine Familie. Um diese Menschen bestmöglich und nachhaltig zu unterstützen, bietet das ZfP Sprachkurse und Unterstützung beim Aufbau eines sozialen Netzwerkes durch Aktivitäten zum Austausch und Kennenlernen, sowie zur Vermittlung kulturspezifischer Eigenheiten und Erklärung lokaler Bräuche und Gepflogenheiten an. Außerdem unterstützt das ZfP bei Behördengängen, berät über Ausbildungsmöglichkeiten, unterstützt bei der beruflichen Eingliederung und bietet auch emotionale Unterstützung bei

Schwierigkeiten oder Heimweh, durch Anerkennung und Wertschätzung des Herkunftslandes, beispielsweise durch ‚internationales Kochen‘.

Durch die gezielte Unterstützung möchte das ZfP Südwürttemberg nicht nur akute personelle Engpässe lösen, sondern auch auf eine langfristige Integration und Zufriedenheit der Mitarbeitenden setzen und eine stabile Bindung an das Unternehmen fördern. Gleichzeitig trägt das ZfP dazu bei, kulturelle Vielfalt zu fördern und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Total-E-Quality Unternehmen haben sich der Chancengleichheit verschrieben und fördern die Karriere von Frauen. Eine Auszeichnung erhalten Organisationen, die Chancengleichheit erfolgreich in ihrer Personal- und Organisationspolitik umsetzen. Das ZfP Südwürttemberg erhielt die Auszeichnung Total-E-Quality bereits zum fünften Mal.



Bei der Charta der Vielfalt handelt es sich um eine vom ZfP unterzeichnete Selbstverpflichtung, die sich für Diversity Management einsetzt. Ziel der Charta der Vielfalt ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Beschäftigten die gleiche Wertschätzung und Förderung erfahren, unabhängig von Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, sozialer Herkunft, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.



### Ziel 3 / Entwicklung durch Aus-, Fort und Weiterbildung

Maßnahmen 2024	Ausblick 2025
<b>Durchführung und Förderung von Angeboten zur Aus-, Fort- und Weiterbildung</b>	
<p>✓ <b>Online-Bildungsportal:</b> <i>Weiterentwicklung der Bildungsplattform und Ausweitung der e-Learning Angebote mit neuen Themen</i></p> <p>■ <b>Online Bildungsportal</b> Im Sinne der ständigen Weiterentwicklung wurden zahlreiche neue digitale E-Learning Angebote geschaffen. Neue Themen, die zur Verfügung stehen sind bspw. das</p>	<p>→ Weiterentwicklung der E-Learning-Angebote</p> <p>→ Etablierung der neuen Abteilung ‚Zentrales Bildungsmanagement‘, welche sich mit der strategischen Ausrichtung und Umsetzung von Bildungsangeboten befassen wird.</p> <p>Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Zerberus-Schulungen und Datenschutz-Schulungen sowie der theoretische Teil zum Notfalltraining und die Hygienefortbildung nach § 42/43 IFSG.</p>

### Ziel 4 / Personalstrategie und Personalakquise

Maßnahmen 2024	Ausblick 2025
<b>Sicherstellung einer bestmöglichen Personalausstattung</b>	
<p>✓ <b>Vielfältige Marketingmaßnahmen</b></p> <p>✓ <b>Teilnahme an diversen Jobmessen</b></p> <p>✓ <b>Schaffung eines neuen Teams ‚Recruiting &amp; Corporate Benefits‘ zum 01.12.2024</b></p>	<p>→ Optimierung diverser Prozesse, bzgl. Einstellungen und Personalvermittlung</p> <p>→ Entwicklung und Umsetzung einer Recruiting- und Active-Sourcing-Strategie</p> <p>→ Ausweitung der Recruitingmaßnahmen mit Fokus auf Ärzt:innengewinnung im Rahmen der Studierendenpraktika der Universität Ulm</p> <p>→ Entwicklung der Inhouse-Veranstaltung: ‚Job-Speed-Dating‘</p> <p>→ Vielfältigere Möglichkeiten + barrierefreie Bewerbungsmöglichkeiten</p> <p>→ Stärkung des Employee Engagements</p>

## — Vielfältige Marketingmaßnahmen

Es finden vielfältige Marketingmaßnahmen, wie die Entwicklung eines neuen Messeauftritts im Ausbildungsbereich, erste Planungen für die Inhouse-Veranstaltung ‚Glückstag‘, Buswerbungen, eine Social-Media-Kampagne, Radiowerbungen, LKW-Werbung und Jobmessen sowie die Stärkung der Corporate Identity durch Vesperdosen, Trinkflaschen und Regenschirme im ZfP-Design statt.

Für 2024 konnten so bereits 123 Auszubildende und Studierende in 13 Ausbildungsberufen eingestellt werden.



*Aktueller Messestand des ZfP Südwesttemberg*

Kennzahlen / für den Bereich Arbeit und Soziales



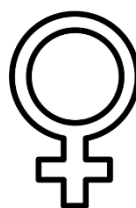
**Lebensarbeitszeitkonten  
"zfpPlus"**

199 Beratungsgespräche  
96 Vertragsabschlüsse

123  
**Auszubildende und Studierende**



**Fluktuation von 12 %**



**54% Frauen in  
Führungspositionen**

	EINHEIT	2022	2023	2024
<b>KENNZAHLEN</b>				
Fluktuationsrate	%	12,14	12,2	12,0
<b>Mitarbeiterzufriedenheit</b>				
„Alles in allem kann ich sagen, dies hier ist ein sehr guter Arbeitsplatz.“ (Befragung 2022, nächste geplant: 2025)	%	71	---	---
BGM-Kurse	Kursanzahl	22	29	28
Beschäftigte in Teilzeit	%	53,1	54,4	54,5
Anteil von Frauen in Führungspositionen	Leitungsebene E0-E5	50	51	54
Nationalitäten	Anzahl	68	74	79
Bewerbungen auf offene Stellen	Anzahl	2063 (4,88 / Stelle)	1977 (5,42 / Stelle)	2457 (5,55 / Stelle)

## 6 FÜHRUNG UND ORGANISATION

„Das ZfP Südwürttemberg setzt die von der Gesellschaft bereitgestellten Ressourcen so effizient ein, dass der Versorgungsauftrag bestmöglich erfüllt werden kann, ohne dass die Gewährträgerschaft des Landes Baden-Württemberg in Anspruch genommen und die finanzielle Handlungsfähigkeit der Tochtergesellschaften gefährdet werden muss.“

„Die Aufbauorganisation ist klar definiert, mit klar ersichtlicher Delegation von Verantwortung und Kompetenzen sowie transparenten Entscheidungsprozessen. So wird ein rationales, ressourcenschonendes und nachhaltiges Management realisiert.“

### Ziel

- Nachhaltige Investitionen und Finanzentscheidungen, Antikorruption

Die Inhalte der Berichterstattung dieses Kapitels beziehen sich auf die abgebildeten SDG und nachfolgenden Leitsätze der KLIMAWIN:

### SDG



### KLIMAWIN

- Leitsatz 9: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
- Leitsatz 10: Regionaler Mehrwert
- Leitsatz 11: Transparenz



## 6.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE

### Ziel 1 / Nachhaltiges Wirtschaften

Maßnahmen 2024	Ausblick 2025
<b>Sicherstellung des langfristigen Unternehmenserfolges durch Investitionen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Investitionen in Erhalt und Erneuerung der Infrastruktur</b> <i>Investitionen in Neu- und Umbau von Gebäuden zum Erhalt zeitgemäßer Versorgungsleistungen</i></li> <li>✓ <b>Weiterentwicklung der Digitalisierung</b> <i>Ausweitung IT-gestützter Verfahren und Schnittstellen z.B. Patientenportal Curam-enta, Digitalisierung von Prozessen, wie bspw. die Rechnungsdigitalisierung und CAFM (Computer-Aided Facility Management)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Investitionen in Neubauten und Sanierungen von Bestandsgebäuden zum Erhalt zeitgemäßer Versorgungsleistungen</li> <li>→ Ausbau der bestehenden Wohnheimplätze</li> <li>→ Umsetzung KI-gestützter Verfahren, wie bspw. die Ärzt:innenbriefschreibung und die digitale Dokumentation</li> <li>→ Ausbau der Telematikinfrastruktur</li> <li>→ Weiterentwicklung und Ausbau CAFM</li> </ul>
<b>Nachhaltigkeit von Finanzentscheidungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Umsetzung der nachhaltigen Anlagerichtlinien</b></li> <li>✓ <b>Investitionen in sogenannte GreenBonds</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Rückdeckung der bestehenden Pensionsverpflichtungen mit nachhaltigen Finanzanlagen</li> </ul>
<b>Antikorruption</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Anti-Korruptionsprävention</b> <i>Aktualisierung „Compliance Management Handbuch“ der ZfP Gruppe Baden-Württemberg, Maßnahmen zur Sensibilisierung von Mitarbeitenden</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Aktualisierung des „Leitfaden Antikorruption“</li> </ul>
<b>Schaffung von regionalem Mehrwert</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Ausbau von Kooperationen</b> <i>Ausbau von Kooperationen im Bereich der gemeindepsychiatrischen Versorgung</i></li> <li>✓ <b>Kulturfeste</b> <i>Fortführung des öffentlichen Kulturprogramms für Jung und Alt in den drei Versorgungsregionen</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Fortführung und Ausbau der Kooperationen und der öffentlichen Kulturprogramme</li> </ul>

### — Investitionen in Erhalt und Erneuerung der Infrastruktur

Zum Erhalt der Versorgungsleistungen werden derzeit zahlreiche Neubauten geplant sowie umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Am Standort Bad Schussenried wird derzeit mit einem Bauvolumen von rund 20 Mio. € das Malvine-Weiß-Haus für die zukünftige Nutzung durch den Maßregelvollzug energetisch grundsaniert. In Weissenau werden mit einem Budget von rund 60 Mio. € Neubauten für den Maßregelvollzug sowie die Kinder- und Jugendpsychiatrie errichtet.

Damit die klinische Versorgung in der Region Alb-Neckar in Zukunft im Rahmen eines modernen 2-Bett-Zimmer Standards umgesetzt werden kann, wird das Kloster in Zwiefalten (Refekt-Frater-Bau) in den nächsten Jahren für rund 20 Mio. € umfassend saniert.

Bei allen Maßnahmen werden zahlreiche Nachhaltigkeitsstandards beachtet, wie bspw. die energetische Sanierung der Außenhaut, der Einsatz von energieeffizienter Technik sowie schadstofffreien Baustoffen, der Erhalt der bereits vorhandenen Bausubstanz, der Dachbegrünung sowie der PV-Anlagen.

### — Weiterentwicklung der Digitalisierung

Sich online über passende Behandlungsangebote informieren? Ein sicheres Forum für den Austausch mit anderen Betroffenen finden? Den Therapieplan auf dem Smartphone immer dabei haben? All das und mehr geht mit der neuen Plattform Curamenta, ein digitales Portal für Patient:innen, Angehörige und

Interessierte. Das Internetangebot unter [www.curamenta.de](http://www.curamenta.de) soll Menschen mit psychischen Erkrankungen den Zugang zum psychiatrischen Versorgungssystem erleichtern und die Qualität der Behandlung optimieren. Curamenta wurde von der Gesellschaft für digitale Gesundheit (GDG) entwickelt, die in Trägerschaft von öffentlich-rechtlichen Klinikverbänden befindet. Als weitere Partnerschaft gesellten sich 2024 die baden-württembergischen Zentren für Psychiatrie hinzu.

Die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse wird durch die Einführung eines Abteilungsübergreifenden CAFM-Systems, unterstützt. Durch die damit mögliche standortübergreifende Vereinheitlichung ist die Optimierung und Effizienzsteigerung unserer Facility-Management-Prozesse möglich.

### — Nachhaltigkeit von Finanzentscheidungen

Im Rahmen der geltenden Anlagerichtlinie wurden Investitionen in nachhaltige Finanzprodukte getätigt (beispielsweise GreenBonds), welche auf die ESG (Environmental, Social and Corporate Governance; zu Deutsch: Umwelt-, Soziale- und Unternehmensführungs) -Kriterien ausgerichtet sind. Der Anteil von langfristigen Finanzanlagen, welche diesen Kriterien entsprechen, liegt aktuell bei über 80%.



### — Anti-Korruptionsprävention

Das ‚Handbuch Compliance Management‘ der Zentren für Psychiatrie enthält Grundsätze, Regeln und Richtlinien sowie Vereinbarungen im Umgang mit den gesetzlichen und freiheitlich-demokratischen Grundlagen, auf denen unser Versorgungsauftrag, unsere Ziele und die daraus abgeleiteten Handlungen fußen. Im Jahr 2024 erfolgte eine Revision des Handbuches. Die ins Handbuch aufgenommenen Ergänzungen berücksichtigen die neuen Vorgaben im Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), sowie Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit und den darauf bezogenen Berichtspflichten.

### — Kulturfeste

Am Standort Bad Schussenried wurde ein buntes Programm geboten. Ein Kabarettist bot passend zur Fußball EM einen reichen Fundus an Anekdoten, Schlagzeilen und Fakten und sorgte damit beim Publikum für die perfekte Unterhaltung. An anderen Abenden lachten die Besucher:innen mit einem Comedian und schwäbischer Mundart. Die Einnahmen dieser Abende kommen dem Verein Beclean e. V. zugute, welcher Projekte für psychisch kranke Menschen in Rumänien finanziert. In der Region Alb-Neckar wurden Patient:innen, Klient:innen, Mitarbeitende sowie Bürger:innen mit Veranstaltungen wie ‚Rock im Park‘, dem ‚Herbstkonfekt‘ und weiteren Konzerten im Casino die Möglichkeit zum Austausch miteinander geboten.



Kennzahlen / für den Bereich Führung und Organisation



**Schulungen  
Datenschutz &  
Informationssicherheit**  
Absolviert von 693 Mitarbeiter:innen

**40 Audits**  
im Bereich Datenschutz &  
Informationssicherheit  
(inkl. 327 abgeleiteter  
Verbesserungsmaßnahmen)



KENNZAHLEN	EINHEIT	2022	2023	2024
Wirtschaftliche Leistung / Umsatz	T€	267.918	281.764	n.n.*
Eigenkapitalquote	%	53,8	50,2	n.n.*
Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	T€	25.563	25.111	n.n.*
Präventive Vermeidung von Korruption (Geschäftseinheiten lt. Prüfplan, die untersucht wurden)	Prozent-satz	100%	100%	100%
Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		0	0	0
Hinweise/ Beschwerden nach dem Hinweisgeberschutzgesetz	Anzahl	0	0	0

\* Die Kennzahlenerhebung für das Jahr 2024 erfolgt zum Stichtag 31.03.2025.

## 7 VERANTWORTUNG UND INNOVATION

Das Handlungsfeld ‚Verantwortung und Innovation‘ wird im Rahmen der Medizinischen Strategie der ZfP Gruppe Baden-Württemberg unter Berücksichtigung folgender Ziele bearbeitet:

### Ziele

- Gewaltarme/Gewaltvermeidende Psychiatrie und Psychosomatik
- Verantwortung in der Gesellschaft gestalten
- Innovative Versorgung
- Verantwortung für die Qualität und Transparenz unserer Dienstleistungen: Behandlungsqualität/Qualitätsvolle Behandlung

Die Inhalte der Berichterstattung dieses Kapitels beziehen sich auf die abgebildeten SDG und nachfolgenden Leitsätze der KLIMA-WIN:

### SDG



### KLIMAWIN

- Leitsatz 8: Anspruchsgruppen



## 7.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE

### Ziel 1 / Gewaltarme/Gewaltvermeidende Psychiatrie und Psychosomatik

Maßnahmen 2024	Ausblick 2025
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Safewards Konzept</b> <i>Verknüpfung von „Safewards“ und anderen Schulungen bzw. Ausbildungen</i></li> <li>✓ <b>Schutzkonzept gegen Missbrauch und Gewalt</b> <i>Gefährdungsanalysen zum Schutz der Patient:innen, Klient:innen und Bewohner:innen wurden Ende 2024 abgeschlossen</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schutzkonzept gegen Missbrauch und Gewalt: Maßnahmen und Potentiale einer Weiterentwicklung werden überprüft.</li> <li>→ Implementierung einer Gesamtstruktur zur Umsetzung der S3-Leitlinie zur Verhinderung von Zwang und Gewalt mit unterschiedlichen Levels und Zuständigkeiten.</li> <li>→ Entwicklung von Indikatoren, die den Implementierungsstand in den Regionen abbilden können</li> </ul>

#### — Safewards Konzept

Seit November 2024 werden eigene Safewards-Trainer:innen an der akademie südwest ausgebildet. Safewards ist mittlerweile ein Teil der PAIR-Schulungen (Deeskalationsschulungen für Mitarbeitende mit Patient:innenkontakt) und der Trainer:innen-Ausbildung. Dies ersetzt jedoch aufgrund der Komplexität und des Umfangs in keinem Fall eine separate Beschäftigung mit dem Safewards-Konzept, falls dieses implementiert werden soll.

#### — Schutzkonzept gegen Missbrauch und Gewalt

Das Schutzkonzept gegen Missbrauch und Gewalt wurde mit dem Beschluss der Geschäftsleitung im Dezember 2022 verabschiedet. Es wurden Infocards an alle Stationen und Bereiche versendet. Der einhergehende Beschluss der Zfp-weiten Einführung der Gefährdungsanalyse ist mit Ende des Jahres 2024 abgeschlossen. Im Zuge dessen gab es ein Angebot zum direkten Austausch mit dem zentralen Qualitätsmanagement sowie einem kurzen Online-Informationsangebot, um die Einführung der Gefährdungsanalyse vor Ort zu unterstützen. Eine Kontaktstelle über das BfC-Team wurde eingeführt (HilfebeiMissbrauch@zfp-zentrum.de). Die Aufnahme in die Lehre im Rahmen der Praxisanleitungsausbildung wurde vorgenommen. Im Jahr 2025 werden die bisherigen Maßnahmen und Potentiale der Weiterentwicklung geprüft.

## Ziel 2 / Verantwortung in der Gesellschaft gestalten

Maßnahmen 2024	Ausblick 2025
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Verbesserung des partizipativen Ansatzes</b> <i>Ausbildung von Genesungsbegleiter:innen und Bündelung der regionalen Strukturen in den Versorgungsgebieten</i></li> <li>✓ <b>Anti-Stigma-Arbeit und Aufklärung</b> <i>Aufklärungsarbeit über Aktionsveranstaltungen wie die Teilnahme an den globalen Klimastreiktagen, Vorstellung der Klimasprechstunde auf der Landesgartenschau, Teilnahme an den Klimastreiktagen und Publikation im Werk ‚Psychiatrie in Zeiten globaler Umweltkrisen‘</i></li> <li>✓ <b>Intensivierung der Zusammenarbeit mit Angehörigen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Anti-Stigma-Arbeit und Aufklärung:</b> Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit mittels Vorträgen und Publikationen</li> <li>→ Ausbau des Einsatzes von Genesungsbegleiter:innen</li> </ul>



### ■ Verbesserung des partizipativen Ansatzes

Der partizipative Ansatz wird fortlaufend verbessert. Die Erarbeitung eines Konzepts für Genesungsbegleiter:innen unterstützt die Bereiche, die diese Begleiter:innen implementieren möchten, dies strukturiert umzusetzen. Das Konzept beinhaltet bspw. Informationen und Eingruppierungshilfen.

### ■ Intensivierung der Zusammenarbeit mit Angehörigen

Erstmalig wurde eine Klinikvereinbarung mit dem Angehörigenverband Psychisch-Kranker in Baden-Württemberg abgeschlossen. Im Kern ist dadurch unsere Grundhaltung abgebildet, die uns dazu anhält auch die Perspektive der Angehörigen in unsere Behandlung zu integrieren und diesen, sofern gewünscht, einen niederschweligen Kontakt zu unseren Patient:innen zu ermöglichen.

— **Anti-Stigma-Arbeit und Aufklärung**

Jeweils im März und im September jeden Jahres finden weltweit Klimastreik-tage auf Aufruf der Initiative „Fridays for Future“ hin statt. ZfP-Mitarbei-tende verschiedener Standorte und Be-rufsgruppen haben sich mit eigenen Ak-tionen beteiligt, unter anderem mittels Teilnahme an Demonstrationen, Infove-ranstaltungen und zuletzt der Vorstel-lung der Klimasprechstunde Wangen mit einem Stand auf der hiesigen Lan-desgartenschau am 20.09.2024.

Des Weiteren wurde ein Kapitel zur kli-masensiblen Psychiatrie und der Klima-sprechstunde publiziert: Knoblauch, H. & Stöhr, M. (2024). Klimasensible Psy-chiatrie: Klimasprechstunde und andere spezifische Beratungsangebote. In S. Karl & A. Meyer-Lindenberg (Hrsg.), Psychiatrie in Zeiten globaler Umwelt-krise. Kohlhammer.



*Landesgartenschau-Stand der Klimasprechstunde*



## Ziel 3 / Innovative Versorgung

Maßnahmen 2024	Ausblick 2025
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Teilnahme am Hitzeaktionstag am 05. Juni 2024</li> <li>✓ Angebot einer Klimasprechstunde</li> <li>✓ Interne und externe Fortbildungen sowie Vorträge zu Klimawandel und psychischer Gesundheit</li> <li>✓ Nachstationäre Versorgung verbessern Erprobung zur Nutzung digitaler Gesundheitsangebote z.B. <i>Mentalis-App zur lückenlosen Nachsorge</i></li> <li>✓ Ausbau der digitalen Gesundheitsangebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Erweiterung des Angebots der Klimasprechstunde</li> <li>→ Anpassung von Hitzeschutzmaßnahmen auf der Basis eines Hitzemonitorings</li> <li>→ Intensivierung der Maßnahmen zur Verbesserung nachstationärer Versorgung sowie Ausbau der digitalen Gesundheitsversorgung</li> <li>→ Implementierung von FACT-Teams zur Verbesserung der nachstationären Versorgung</li> </ul>

### ■ Teilnahme am Hitzeaktionstag

Der Hitzeaktionstag, der am 05.06.2024 deutschlandweit stattfand, ist eine gemeinsame Initiative aus dem Gesundheitswesen um für die gesundheitlichen Risiken von Hitzewellen zu sensibilisieren. ZfP-Mitarbeitende aus der internen Interessengemeinschaft Klimaschutz am ZfP boten an den Standorten Weissenau und Bad Schussenried einen „Hitze-Jahrmarkt“ an, auf dem sowohl Patient:innen als auch Mitarbeitende über die Gefahren von Hitze und Schutzmaßnahmen informiert wurden. So konnten sie sich dem Thema spielerisch mit jahrmarkttypischen Aktivitäten annähern.

### ■ Angebot einer Klimasprechstunde

PD Dr. Hans Knoblauch und Dipl.-Psych. Monika Stöhr (PP) bieten am Standort Wangen eine Klimasprechstunde als Beratung bei belastenden Klima-Emotionen und Fragen zum Klimawandel und psychischer Gesundheit. Die Termine

werden individuell vereinbart und finden sowohl in Präsenz als auch online statt.

### ■ Interne und externe Fortbildungen und Vorträge zum Klimawandel und psychischer Gesundheit

Für verschiedene Zielgruppen (Pflegekräfte, Ärzt:innen und Medizinstudent:innen sowie Psychotherapeut:innen und psychologische Berater:innen) wurden spezifische Fortbildungsformate unter anderem an der akademie südwest realisiert, um über die Zusammenhänge von Klimawandel und (psychischer, aber auch somatischer) Gesundheit zu informieren und sowohl Migrations- als auch Adaptionstrategien zu fördern.

### ■ Nachstationäre Versorgung verbessern

In allen Regionen steht ‚Mentalis‘ als Angebot zur Verfügung. Dies ist eine digital gestützte Nachsorge nach (teil-)stationärer Behandlung bei psychischen

Erkrankungen. Der erste Kontakt erfolgt dabei bereits während des Klinikaufenthalts, sodass nach der Entlassung ein lückenloser Versorgungsablauf in der Versorgungskette gewährleistet werden kann. Mit einer Kombination aus digitaler Nachsorge per App und persönlichen Gesprächen mit zertifizierten Psycholog:innen (Tele-Coachings) hilft das Programm bei der Rückkehr in den Alltag und bei der Erhaltung und Fortführung der in der Klinik erzielten Behandlungserfolge.

Seit dem letzten Quartal in 2024 wurde dieses Angebot nun auf Menschen mit Psychosen erweitert.

**— Ausbau der digitalen Gesundheitsangebote**

Ab dem kommenden Jahr wird es ein Format zum Austausch für Mitarbeitende geben, die gerne digitale Gesundheitsanwendungen (DIGAs) anwenden möchten, sich jedoch bspw. noch unsicher sind, wie die Verschreibung funktioniert, oder wie die Erfahrungen in der Anwendung sind.

**Ziel 4 / Verantwortung für die Qualität und Transparenz unserer Dienstleistungen**

Maßnahmen 2024	Ausblick 2025
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>AZAV-Zertifizierung der beruflichen Aus- und Weiterbildung</b> <i>Neue Angebote zur Verbesserung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben</i></li> <li>✓ <b>Ausweitung der Patientenbefragung</b> <i>Die Patient:innengruppe der StäB-Angebote wird mit aufgenommen; Pilotierung fremdsprachiger Bögen (russisch und türkisch) für ausgewählte Stationen; Befragung der MRV-Patient:innen</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Ausweitung der Patient:innenbefragung:</b> Ausweitung auf Online-Befragungen als zusätzliche Option zu papiergebundenen Befragungen (je nach Setting und Patient:innenklientel / Installation im Herbst 2024, erste Befragungen vermutlich in 2025) Ausbau des Angebots der fremdsprachigen Fragebögen (nach Evaluation der Pilotierung in 2024, 2. Schritt: englisch)</li> <li>→ <b>Homogenisierung Sonderbericht/SOAS-R:</b> Digitalisierung des Sonderberichts und Einbindung des SOAS-R</li> <li>→ Weiterentwicklung des klinischen Risikomanagements</li> </ul>

Das ZfP Südwürttemberg wird regelmäßig durch externe Stellen geprüft. Diese

Prüfungen tragen ihren Teil zur Transparenz und Verbesserung der Behandlungsqualität bei.



**AZAV-Zertifizierung der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

Träger von teilhabeorientierten Aus- und Weiterbildungen müssen ihre Leistung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifizieren. Für die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) im ZfP Südwürttemberg besteht bereits eine Trägerzulassung. Um weitere Ausbildungsangebote nach dem SGB III über das ZfP zu ermöglichen, haben sich die Pflegeschulen mit den beiden Ausbildungszweigen Generalistik und Pflegehilfe nach AZAV als Träger zertifizieren lassen. Die Maßnahmenzulassung ist angestrebt, steht jedoch aktuell noch aus. Das Ziel für 2025 ist, dass die ersten Auszubildenden die Ausbildung mit Bildungsgutschein über die Agentur für Arbeit starten können.

Das unabhängige Institut für Qualitätskennzeichnung sozialer Dienstleistungen (IQD) prüft Pflegeheime in den Bereichen der Pflege- und Betreuungsqualität sowie deren weitere Dienstleistungen. Von der Alb bis zum Bodensee erfahren Bewohner:innen in den Fachpflegeheimen ausgezeichnete Pflege.



**Ausweitung der Patientenbefragung**

Die Zufriedenheit unserer Patient:innen ist uns wichtig. Nur mit ihrer Rückmeldung können wir unsere qualitativ hochwertige Leistung noch weiter verbessern. Deshalb wurde die stationäre/teilstationäre Patient:innenbefragung auf die stationsäquivalente Behandlung ausgeweitet. Auch der Maßregelvollzug sowie die Eingliederungshilfe führten 2024 eine Patient:innen- bzw. Klient:innenzufriedenheitsbefragung durch. Ebenso wurden fremdsprachige Fragebögen etabliert.

Alle Krankenhausbereiche und der Maßregelvollzug des ZfP Südwürttemberg wurden nach den Richtlinien der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ) zertifiziert. Das KTQ-Verfahren ist ein auf die speziellen Anforderungen im Gesundheitswesen ausgelegtes Verfahren.



AZAV bedeutet: Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung. Das SGB III regelt die Zulassung von Trägern und Maßnahmen auf einer gesetzlichen Grundlage. Träger können nur dann zur Erbringung von Arbeitsmarktdienstleistungen zugelassen werden, wenn sie ihre Leistungsqualität nachweisen. Im ZfP Südwürttemberg betrifft dies die Werkstätten für behinderte Menschen und künftig auch die Pflegefachschulen.



DGSF steht für Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie. Systemisch-familienorientiert arbeitende Praxiseinrichtungen können sich bewerben, wenn sie eine ausreichende Anzahl systemisch fort- und weitergebildeter Fachleitungen und Mitarbeitenden beschäftigen. Das ZfP am Standort Wangen wurde am 11.10.2017 mit dem DGSF-Qualitätssiegel ausgezeichnet

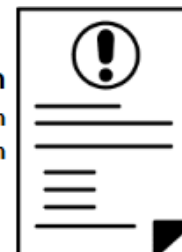


Kennzahlen / für den Bereich Verantwortung und Innovation



**98% aller Stationen**  
haben die Gefährdungsanalyse  
zum Schutz gegen  
Missbrauch und Gewalt  
durchgeführt

**64% der Beschwerden**  
konnten innerhalb von 14 Tagen  
abschließend bearbeitet werden



VERSORGUNGSBEREICH	BELEGTE BETTEN / PLÄTZE	2022	2023	2024
Krankenhaus	Betten vollstationär	692	702	703
Krankenhaus	Plätze teilstationär	141	155	160
Krankenhaus	Plätze StäB	48	49	52
Maßregelvollzug	Betten vollstationär	443	481	520
Gemeindepsychiatrie	Betten Fachpflegeheim	311	312	313
Gemeindepsychiatrie	Betten Eingliederungshilfe	162	144	63
Gemeindepsychiatrie	Betten ambulant betr. Wohnen	436	473	561

FALLZAHLEN KRANKENHAUS	2022	2023	2024
Vollstationär	12.011	12.298	12.210
Teilstationär	1.824	1.975	2.089
Stationsäquivalente Behandlung (StäB)	581	592	577
Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)	41.277	42.686	42.207 *
Ambulant Maßregelvollzug	844	878	908

DIAGNOSE	ENTLASSUNGEN 2022	2023	2024
F0 Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen	1.024 (7%)	1.028 (7%)	1.091 (7%)
F1 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	4.184 (29%)	4.411 (30%)	4.302 (29%)
F2 Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	2.103 (15%)	2.094 (14%)	2.145 (14%)
F3 Affektive Störungen	3.307 (23%)	3.405 (23%)	3.360 (23%)
F4 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	1.599 (11%)	1.657 (11%)	1.691 (11%)
F5 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	41 (0%)	37 (0%)	48 (0%)
F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	702 (5%)	737 (5%)	726 (5%)
F7 Intelligenzstörung	31 (0%)	28 (0%)	28 (0%)

<b>F8 Entwicklungsstörungen</b>	30 (0%)	19 (0%)	26 (%)
<b>F9 Verhaltens- und emotionale Störungen - Beginn Kindheit und Jugend</b>	283 (2%)	305 (2%)	261 (2%)
<b>Sonstige</b>	1.091 (8%)	1.159 (8%)	1.180 (8%)
<b>Gesamt</b>	14.395 (100%)	14.884 (100%)	14.858 (100%)

\*Hochrechnungen des 1. - 3. Quartals 2024.

## 8 NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG /

In Ergänzung zur Beschreibung zu den obigen Ausführungen berichten wir gemäß EU-Richtlinie 2014/95/EU folgende nichtfinanzielle Informationen.

### Geschäftsmodell

Unser Geschäftsmodell ist in Kapitel 1 dieses Berichts dargelegt.

### Konzepte und Ergebnisse

Unsere Nachhaltigkeitskonzepte, -aktivitäten sowie die diesbezüglichen Ergebnisse und Entwicklungen sind ausführlich in den vorangegangenen Kapiteln dieses Berichts dargestellt.

### Prüfprozesse („Due Diligence Prozesse“)

Wir haben folgende Prozesse etabliert, um Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit zu prüfen und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten zu überwachen:

### Vorhandene Prüfprozesse

Themen	Prüfprozesse
Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Berücksichtigung im Unternehmensleitbild</li> <li>■ Benennung einer Chancengleichheitsbeauftragten</li> <li>■ Risikoanalyse Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz</li> <li>■ Verpflichtung der Zulieferer:innen zur Wahrung der Menschenrechte</li> <li>■ Ausschreibungskriterien bei öffentlicher Vergabe</li> <li>■ Benennung eines Menschenrechtsbeauftragten</li> <li>■ Einhaltung von Behandlungsleitlinien</li> <li>■ Ethikkomitee zur Beratung und Diskussion besonderer Versorgungsfälle</li> </ul>
Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmer:innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Implementierter Personalrat / Jugend- und Auszubildendenvertretung und abgeschlossene Dienstvereinbarungen</li> <li>■ Vergütung mind. nach Tarifvertrag TV-L bzw. Tarifvertrag für Ärzte TV-Ä</li> <li>■ Jährliche Personalgespräche</li> <li>■ Mitarbeitendenbefragungen</li> <li>■ Gefährdungsanalysen und Befragungen sowie Sicherheitsbeauftragte identifizieren und überwachen die Arbeitsorganisation</li> </ul>
Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Analyse der Treibhausgasemissionen</li> <li>■ Umweltmanagementaudits</li> <li>■ Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht</li> </ul>

Themen	Prüfprozesse
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umfangreiches internes Controlling und Finanzberichte</li> <li>■ Bei Investitionsentscheidungen werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt</li> <li>■ Jährliche Prüfung durch Wirtschaftsprüfer und Aufsichtsrat</li> <li>■ Etablierung Hinweisgebermeldestelle und Meldestelle nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz</li> <li>■ Jährlicher Risikomanagementprozess zur Überwachung finanzieller Risiken und Maßnahmen zur Gegensteuerung</li> <li>■ Das Compliance Management Handbuch sowie die Leitlinie Anti-Korruption geben Aufschluss über zentrale „Spielregeln“</li> </ul>

### Risiken und deren Handhabung

Ein vorausschauender und verantwortungsvoller Umgang mit Risiken ist eine wesentliche Grundlage für unser nachhaltiges Engagement. Wir sind uns der möglichen Risiken unserer Geschäftstätigkeit bewusst und verfügen über Strategien, mit diesen Risiken umzugehen.

Die Identifikation, die Quantifizierung und die Beurteilung unserer Risiken erfolgt im Rahmen der jährlichen Risikoinventur, bei der wir die wesentlichen Risiken ermitteln und bewerten. Als wesentlich eingestufte Risikoarten werden, in geeigneter Weise laufend überwacht und gesteuert.

Themen	Schwerpunktsetzung
Menschenrechte	Risiken im Bereich der Menschenrechte sehen wir hauptsächlich bei unseren Kooperationspartnern und Lieferanten. Durch eine gewissenhafte Auswahl der Lieferan:innen und Partner:innen sowie die Umsetzung der Sorgfaltspflichten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes versuchen wir die Risiken einzugrenzen. Menschenrechtsverletzungen im Rahmen der Behandlung z.B. durch Fixierung werden durch leitliniengerechte Behandlung, einem Ethikkomitee und richterlichen Beschlüssen präventiv begegnet.
Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmer:innen	Negative Abweichungen im Thema Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange z.B. Überlastung, Fachkräftemangel oder Gesundheitseinschränkungen und die damit verbundenen Risiken versuchen wir durch Audits, Sicherheitsbeauftragte, Aus- und Weiterbildungsangebote, Mitarbeitendenbefragungen, unterschiedliche Melde- und Beschwerdewege, dem aktiven Austausch mit dem Personalrat und der Chancengleichheitsbeauftragten einzudämmen.

Themen	Schwerpunktsetzung
Umweltbelange	<p>Umweltschutzmaßnahmen zur Reduktion des CO2 Fußabdrucks sind bei der großen und dezentralen Fläche der Standorte ressourcen- und zeitintensiv. Eine komplexe Umsetzung sowie Fallstricke durch gesetzgeberische Begebenheiten wie z.B. Denkmalschutz sehen wir als Risiko. Langfristig angelegte Investitionspläne bilden die Grundlage zur CO2 Reduzierung.</p> <p>Gegen physische Risiken z.B. im Hinblick auf Extremwetterereignisse und deren Folgen / Schäden an der Infrastruktur schützen wir uns durch bauliche Standards und Versicherungen.</p>
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	<p>Die Finanzierung im Gesundheitswesen hängt maßgeblich von der Gesetzgebung und den Verhandlungen mit den Krankenversicherungen ab. Zudem können politische Maßnahmen zu einer Verteuerung und / oder Verknappung fossiler Energieträger oder von Emissionszertifikaten führen. Durch Budgetverhandlungen, Gespräche mit Behörden und Politiker:innen bleiben wir ständig im Austausch.</p>

Unsere nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind umfassend in diesem Bericht dargestellt.

## 9 KONTAKT /

### FACHBEREICH NACHHALTIGKEIT



Ansprechpartnerinnen:

Monika Eisele  
07583 33-1581  
[monika.eisele@zfp-zentrum.de](mailto:monika.eisele@zfp-zentrum.de)

Sara Caspari  
07583 33-1530  
[sara.caspari@zfp-zentrum.de](mailto:sara.caspari@zfp-zentrum.de)

Bilder:

Ernst Fessler  
Stefan Angele  
Heike Amann-Störk  
Manja Olbrich  
Martin Stollberg  
Martina Stöckle  
Franziska Bailer  
Andreas Wemheur  
Dr. Hans Knoblauch  
Andreas Halder  
Marion Deeker  
Alexa Hohl

### HERAUSGEBENDES UNTERNEHMEN

ZfP Südwürttemberg  
Pfarrer-Leube-Straße 29  
88427 Bad Schussenried

verabschiedet im März 2025



[www.zfp-web.de](http://www.zfp-web.de)